

(„excerpta studiosorum“) „mit diesem oder einem ähnlichen Titel: *Ex Concilio Regum, cui interfuit Bonifacius Romanae sedis Legatus*“¹⁰⁸. Dies würde die Entstehung dieser Kapitel „in synodo quapiam celeberrima“ suggerieren, wenn man nicht wüsste, dass sie aus den letzten drei Kapitularienbüchern gezogen seien. Die aber begannen mit zwei Konzilien, an denen Bonifatius teilgenommen habe¹⁰⁹. Dieses Motiv ist zwar nicht gerade zwingend, aber solange sich nichts Schlüssigeres findet, kann man es jedenfalls in Betracht ziehen: Wer aus einer Benedict-Handschrift exzerpierte und nach einem Schutzpatron für seine Exzerpte suchte, der wurde schon von Benedict selber in seinem Vorwort darauf aufmerksam gemacht, er finde nach dem Brief des Papstes Zacharias *duo synodales conventus, quos sanctae Romanae et apostolicae ecclesiae legatus Bonifacius ... vice supradicti Zachariae papae una cum Karlomanno Francorum principe canonice tenuit*¹¹⁰. Am Ende verdanken diese Exzerpte ihren Titel nichts anderem als eben diesem Umstand und der Tatsache, dass sich eine sachorientierte Überschrift (etwa „*Capitula de rebus ecclesiasticis*“¹¹¹) bei der mangelnden inhaltlichen Kohärenz dieser Stücke von selbst verbot.

108) BALUZE, *Capitularia Regum Francorum* 2 Sp. 1073 in Abgrenzung zu den von d'Achery edierten Kapiteln (siehe dazu Anm. 6). Dass Baluze sich dabei auf das hier edierte „*Capitulare incerti anni*“ bezog, ist eindeutig. Nach SECKEL, *Studien* III (wie Anm. 7) S. 304 wäre „die falsche Inschrift ... auf dem von Baluze gewiesenen Wege ... zu erklären“.

109) Ebd.: „Proclive esset existimare ea esse acta in synodo quapiam celeberrima, nisi sciremus posteriores tres libros Capitularium, ex quibus ut plurimum haec excerpta sumta esse animadvertimus, incipere a duobus Conciliis quibus interfuit sanctus Bonifacius“. Vgl. auch SECKEL, *Studien* III (wie Anm. 7) S. 294.

110) MGH LL 2, 2 S. 40, 5 ff. – Dass die Überschrift zur unten S. 564 ff. edierten „*Kapitulariensammlung*“ (und entsprechend auch das daraus erwachsene Einzelstück) zusammengeklittert ist, ergibt sich schon aus den Herrschernamen Karl, Ludwig und Lothar, die ein wie auch immer geartetes Event, an dem Bonifatius teilgenommen haben könnte, unmöglich machen. Die Namenskombination aber verrät die Quelle(n): Ansegis und Benedict.

111) Beispiele dafür bei Paul FOURNIER, *Une groupe de recueils canoniques inédits du X^e siècle*, in: *Annales de l'université de Grenoble* 11 (1899) S. 345–402, hier S. 364 aus Cod. Par. Lat. 2449: *Incipit de rebus ecclesiae* oder *Incipit de modis accusatorum vel accusantium*.